



KLINIKUM
WILHELMS
HAVEN



Wir sind für Sie da

Manchmal ist es gut,
wenn jemand Zeit hat und zuhört

KONTAKT

Krankenhausseelsorge



Petra Czeppat,
Pastorin der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg,
Krankenhausseelsorgerin im Klinikum Wilhelmshaven
Tel. (04421) 89-2050
petra.czeppat@klinikum-whv.de



Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
Friedrich-Pafrath-Straße 100
26389 Wilhelmshaven
www.klinikum-whv.de

Krankenhausseelsorge
des Klinikums Wilhelmshaven

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient,

Sie sind zu einer stationären Behandlung in das Klinikum Wilhelmshaven gekommen. Dies bedeutet für Sie einen Einschnitt in Ihren gewohnten Alltag.

Die Tage und Wochen, die vor Ihnen liegen, können Fragen und Probleme bringen, aber auch Lösungen. Denn Zeiten der Krankheit sind oft Zeiten der Krise und des Umbruches, der Fragen nach Sinn und Ziel.

Ganz verschiedene Empfindungen begleiten Sie in dieser Zeit. Vielleicht tauchen Fragen oder Sorgen auf, mit denen Sie nicht alleine bleiben wollen oder Sie möchten mit jemandem sprechen, der die Situation mit anderen Augen sieht. Ein Gespräch mit der Seelsorge bietet Raum und Zeit Fragen auszuhalten, Antworten zu suchen und das Leben neu zu gestalten.

Schauen Sie gerne vorbei oder bitten Sie eine/n Mitarbeiter/in um Vermittlung.

Ihre

Petra Czeppat

Ev.-luth. Pastorin und Krankenhausseelsorgerin im Klinikum Wilhelmshaven



Die Krankenhausseelsorge

- › erreichen Sie im Haus unter (04421) 89-2050
- › gilt auch für die Familie und Freunde
- › ist an keine Weltanschauung / Konfession gebunden
- › ist vertraulich

Gottesdienst

- › Sonntags um 10.30 Uhr im Gottesdienstraum (Kapelle) im 1. Stock des Hauptbettenhauses, gegenüber der Fahrstühle. Bitte beachten Sie die Aushänge.

Raum der Stille

- › Die Kapelle steht Ihnen für private Momente des Gebetes oder der Stille immer offen.

Das Angebot der Seelsorge umfasst

- › Patientenbesuche
- › Begleitung in Krisen
- › Gespräche mit Angehörigen
- › Gottesdienste
- › Abendmahlfeiern
- › Krankensegnung und -salbung
- › Gebete
- › Bestattung vorgeburtlich verstorbenen Kinder („Allerkleinste“) zwei Mal im Jahr